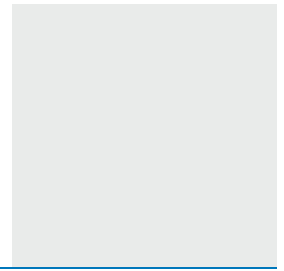




Capio Mathilden Hospital

Qualitätsbericht 2010





Editorial Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

als europäisches Gesundheitsunternehmen bieten wir in verschiedenen Ländern in mehreren medizinischen Fachrichtungen unsere Leistungen an.

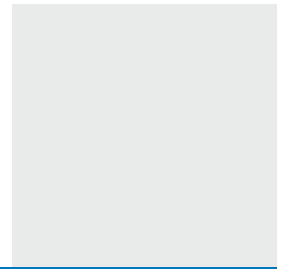
In Europa und in Deutschland bieten wir mit der Capio Deutsche Klinik eine hohe medizinische Qualität und stellen die individuellen Bedürfnisse der Patienten und ihre Erwartungen in den Vordergrund.

In den sich wandelnden gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen müssen innovative und zukunftssträchtige Strategien geschaffen werden für vernetzte und abgestufte ambulante, stationäre, rehabilitative und pflegerische Versorgungsstrukturen.

Die Veränderung der Alterspyramide in Deutschland wird zu einem stetigen Anstieg des Anteils älterer Mitbürger bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus führen. Einen Anteil an der längeren Lebenserwartung hat die Weiterentwicklung medizintechnischer und therapeutischer Verfahren. Der medizinische Fortschritt soll allen Mitbürgern zugänglich und bezahlbar bleiben. Der mündige Patient strebt dabei nach stärkerer Mitbestimmung in seinem Behandlungsprozess.

Vordringliches Ziel unserer Unternehmensstrategie ist daher der Aufbau einer qualitativ hochwertigen, integrierten und effizienten Versorgungsstruktur für unsere Kliniken sowie die intelligente Einbindung weiterer Gesundheitsdienstleister. Mit unserer medizinischen Fachkompetenz, unserem innovativem Qualitätsmanagement und der serviceorientierten Betreuung bieten wir unseren Patientinnen und Patienten eine ausgezeichnete medizinische Versorgung an.

Martin Reitz, Klaus Wöhrle, Dr. Andreas Krusch
Die Geschäftsführer der Capio Deutsche Klinik GmbH



Vorstellung des Trägers

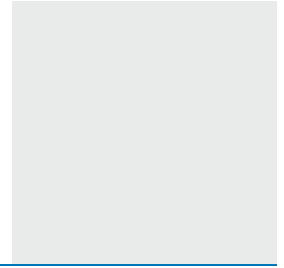
Die Capio Deutsche Klinik GmbH wurde 1979 in Bad Brückenau (Bayern) gegründet und war zunächst in der Krankenhausberatung tätig. Seit 1996 wurden Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen sowie Pflegezentren entweder im Besitz oder Management als Deutsche Klinik GmbH geführt.

Im Jahr 2006 übernahm der schwedische Krankenhauskonzern Capio AB sämtliche Gesellschaftsanteile und führte die Klinikgruppe als deutsches Tochterunternehmen weiter. Die bisherigen Einrichtungen in der Trägerschaft der Gesellschaft blieben in Deutschland in vollem Umfang erhalten, die Geschäftsführung dokumentiert damit Kontinuität und Verlässlichkeit in der Unternehmensführung. Das Unternehmen wurde in der Folgezeit durch gezielte Klinikakquisitionen erweitert und wird auch in Zukunft nachhaltig gesichert und kompetent ausgebaut.

Die Capio Gruppe mit Sitz in Schweden ist eines der führenden Unternehmen für Gesundheitsversorgung mit einer einzigartigen europaweiten Präsenz. Capio bietet in seinen Krankenhäusern, Fachkliniken und Versorgungszentren eine hochwertige medizinische Qualität. In den mehr als 60 Einrichtungen in Norwegen, Schweden, Großbritannien, Frankreich und Deutschland arbeiten über 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Wohle Ihrer Patienten.

Die Capio Deutsche Klinik betreibt mit ca. 1.600 Mitarbeitern derzeit neun Krankenhäuser, eine Rehabilitationseinrichtung, eine Pflegeeinrichtung und fünf Medizinische Versorgungszentren in eigener Trägerschaft. Unsere Aktivitäten sind auf die sinnvolle Vernetzung von Gesundheitsleistungen ausgerichtet, um höchste Qualität zum Wohle unserer Patienten zu erzielen. Der Schwerpunkt der Gesellschaft liegt auf dem Betrieb von Akut- und Fachkliniken mit dem Ziel, sowohl wohnortnahe Grund- und Regelversorgung als auch überregionale Spezialversorgung mit innovativen medizinischen Versorgungskonzepten anzubieten.

Der Betrieb der Kliniken gestaltet sich nach unternehmerischen Prinzipien nach der Maxime der Patienten-anforderungen. Damit wird ein fairer Ausgleich der Interessen erreicht und der Grundstein für eine dauerhaft partnerschaftliche Zusammenarbeit gelegt.



Editorial Verwaltungsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Qualitätsbericht 2010 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich umfassend über das Leistungs- und Servicespektrum unserer Klinik zu informieren.

Alle Krankenhäuser sind seit dem Jahre 2005 vom Gesetzgeber gem. § 137 SGB V verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Damit stehen den Krankenkassen, der Kassenärztlichen Vereinigung sowie Versicherten und Patienten für vergleichbare Auswertungen und Bewertungen Daten und Fakten aller Krankenhäuser zur Verfügung.

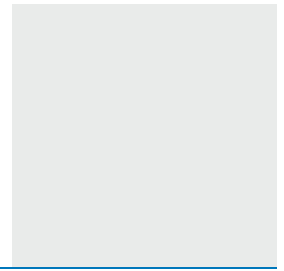
Im hier vorliegenden Qualitätsbericht zeigen wir Ihnen mit medizinischen Struktur- und Ergebnisdaten die Leistungsfähigkeit und Patientenorientierung unseres Hauses.

Der Bericht leitet mit einer Kurzvorstellung unseres Hauses, seiner Historie und den Unternehmenszielen sowie einer Vorstellung des Trägers ein. Der Hauptteil ist untergliedert in vier Teile: Teil A und B enthalten allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten, Teil C berichtet über den Stand und die Maßnahmen der Qualitätssicherung und Teil D informiert über das individuelle Qualitätsmanagement in unserem Krankenhaus.

Über eine Rückmeldung mit Anregungen bzw. Verbesserungsvorschlägen Ihrerseits würden wir uns sehr freuen, dienen diese doch der Optimierung unserer Leistungsqualität.

Winfried Lutter

Verwaltungsdirektor
Capio Mathilden Hospital



Ansprechpartner

Winfried Lutter
Verwaltungsdirektor
Tel. 06042 86222
Fax 06042 86149
winfried.lutter@de.capio.com

Dr. med. Dieter Rummel
Ärztlicher Direktor
Tel. 0604286249
Fax 06042 86449
dieter.rummel@de.capio.com

Diana Kirscht
Pflegedirektorin
Tel. 06042 86220
Fax 06042 86149
diana.kirscht@de.capio.com

Thorsten Günther
Medizincontrolling
Tel. 06042 86195
Fax 06042 86149
thorsten.guenther@de.capio.com

Erhard Belz
Marketing
Tel. 0661 24292-209
Fax 0661 24292-299
erhard.belz@de.capio.com

Klaus Wöhrle
Geschäftsführer
Tel. 0661 242 92 0
Fax 0661 242 92 299
direktion@de.capio.com

Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Sonstiges

Zur Vereinfachung werden im gesamten Text die Begriffe Patient, Mitarbeiter etc. synonym sowohl für die männliche als auch für die weibliche Form angegeben.

Links

www.capio-mathilden-hospital.de
www.de.capio.com

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	2
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	10
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	10
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	10
A-3	Standort(nummer)	10
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	10
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	11
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	13
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-11.1	Forschungsschwerpunkte	17
A-11.2	Akademische Lehre	17
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen	17
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	17
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	17
A-14	Personal des Krankenhauses	17
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen	18
A-14.2	Pflegepersonal	18
A-14.3	Spezielles therapeutisches Personal	18
A-15	Apparative Ausstattung	22
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	24
B-1	Innere Medizin	25
B-1.1	Name	25
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-1.6	Diagnosen nach ICD	29
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	29
B-1.7	Prozeduren nach OPS	29
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	30
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31

Inhaltsverzeichnis

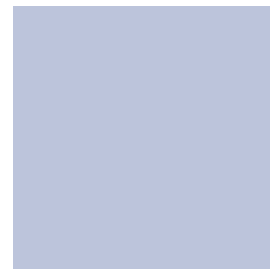
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-1.11	Personelle Ausstattung	32
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	32
B-1.11.2	Pflegepersonal	33
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	33
B-2	Allgemeine Chirurgie	38
B-2.1	Name	38
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-2.6	Diagnosen nach ICD	42
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	42
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	42
B-2.7	Prozeduren nach OPS	42
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	43
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	44
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-2.11	Personelle Ausstattung	45
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	45
B-2.11.2	Pflegepersonal	46
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	46
B-3	Frauenheilkunde	51
B-3.1	Name	51
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	53
B-3.6	Diagnosen nach ICD	53
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	53
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	53
B-3.7	Prozeduren nach OPS	53
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	54
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	54
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	55
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	55
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	56
B-3.11	Personelle Ausstattung	56

Inhaltsverzeichnis

B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen	56
B-3.11.2	Pflegepersonal	56
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	56
B-4	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	57
B-4.1	Name	57
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	58
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	58
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-4.6	Diagnosen nach ICD	59
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	59
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	59
B-4.7	Prozeduren nach OPS	59
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	59
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	60
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	61
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	62
B-4.11	Personelle Ausstattung	62
B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen	62
B-4.11.2	Pflegepersonal	62
B-4.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	62
B-5	Allgemeine Psychiatrie	63
B-5.1	Name	63
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	64
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	65
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	65
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-5.6	Diagnosen nach ICD	66
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	66
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	66
B-5.7	Prozeduren nach OPS	67
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	67
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	68
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	69
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	70
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	71
B-5.11	Personelle Ausstattung	71
B-5.11.1	Ärzte und Ärztinnen	71
B-5.11.2	Pflegepersonal	73

Inhaltsverzeichnis

B-5.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	73
B-6	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	74
B-6.1	Name	74
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	74
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	76
B-6.6	Diagnosen nach ICD	76
B-6.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	76
B-6.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	76
B-6.7	Prozeduren nach OPS	76
B-6.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	76
B-6.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	76
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	77
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	77
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	78
B-6.11	Personelle Ausstattung	78
B-6.11.1	Ärzte und Ärztinnen	78
B-6.11.2	Pflegepersonal	78
B-6.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	78
C	Qualitätssicherung	79
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	79
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	79
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	79
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	79
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	79
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	80
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	80
D	Qualitätsmanagement	81
D-1	Qualitätspolitik	82
D-2	Qualitätsziele	84
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	86
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	86
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	88
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	89



Allgemeine Daten (Teil A)

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Capio Mathilden-Hospital
Straße: Am Schlag 9
PLZ / Ort: 63654 Büdingen
Telefon: 06042 / 86 - 0
Telefax: 06042 / 86 - 149
E-Mail: info.cmh@de.capio.com
Internet: <http://www.mathilden-hospital.net/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260611851

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00
00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

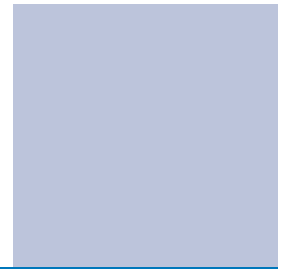
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Capio Deutsche Klinik GmbH
Art: privat
Internetadresse: <http://www.mathilden-hospital.net/>

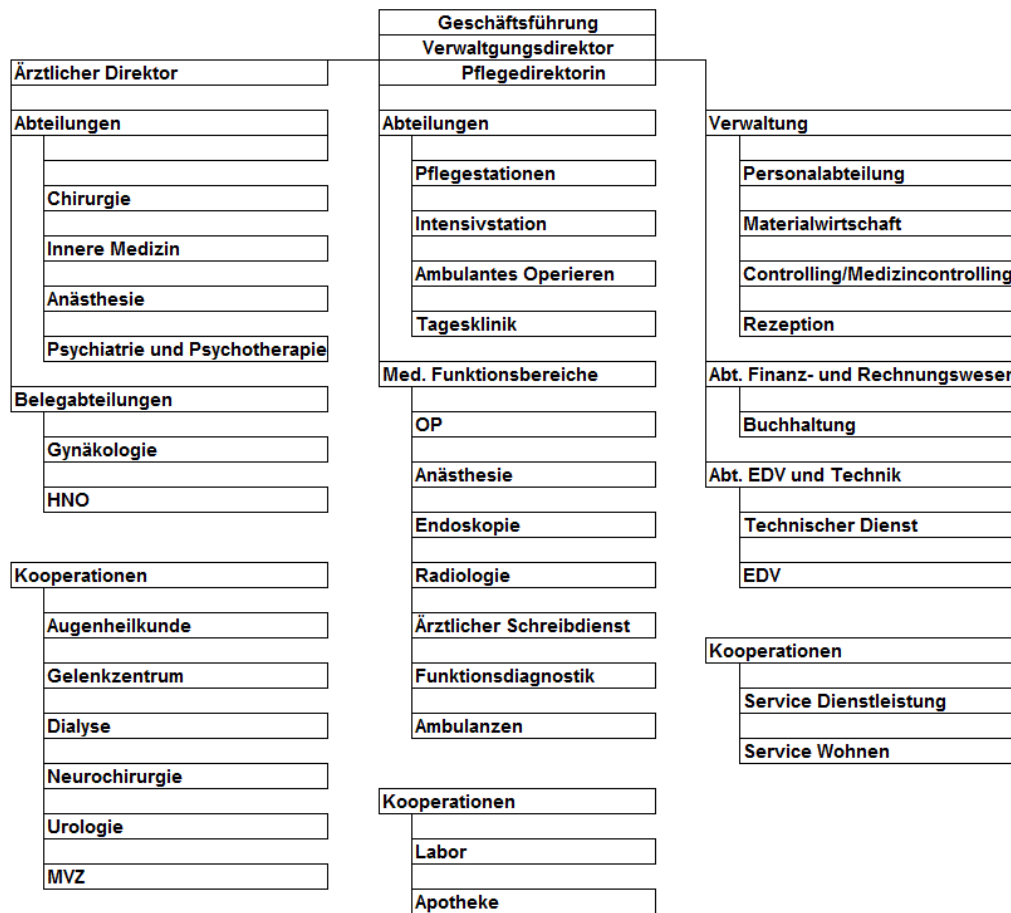
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Allgemeine Daten (Teil A)



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Allgemeine Daten (Teil A)

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP06	Basale Stimulation
MP56	Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie

Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie / -management
MP62	Snorezelen
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

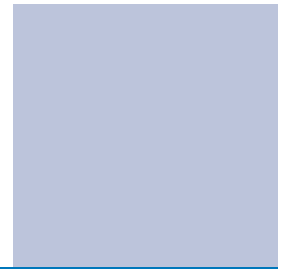
Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA59	Räumlichkeiten: Barrierefreie Behandlungsräume

Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Serviceangebot
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee

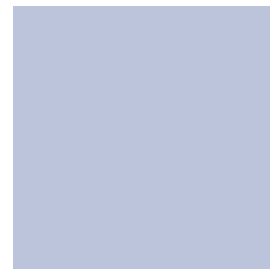
Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Serviceangebot
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA60	Persönliche Betreuung: Beratung durch Selbsthilfeorganisationen
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement



Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Serviceangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge



Allgemeine Daten (Teil A)

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine

A-11.2 Akademische Lehre

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 183

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 5.968

Teilstationäre Fälle: 191

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 12.476

A-14 Personal des Krankenhauses

Allgemeine Daten (Teil A)

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	32,0	
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	16,0	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3	3
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	4	0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	88	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	1	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	8	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	1	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	5	3 Jahre

Das Pflegepersonal (Innere, Chirurgie, GYN und HNO) ist keiner bestimmten Fachabteilung zuzuordnen, da die Stationen interdisziplinär belegt werden.

Das Pflegepersonal der Allgemeinen Psychiatrie und der Psychiatrischen Tagesklinik entnehmen Sie bitte B[5-]: B-11.3

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP29	Altentherapeut und Altentherapeutin	0,0
SP51	Apotheker und Apothekerin	0,0
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	11,0
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin / Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin / Asthmatrainer und Asthmatrainerin	0,0
SP30	Audiologe und Audiologin / Audiologieassistent und Audiologieassistentin / Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin / Audiometrist und Audiometristin / Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	0,0
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,0
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	0,0
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	0,0
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	0,0
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,0
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,0
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	0,0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2,0
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,0

Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP37	Fotograf und Fotografin	0,0
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin / Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	2,0
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	0,0
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	0,0
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	0,0
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin / Homöopath und Homöopathin	1,0
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin	0,0
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	0,0
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	0,0
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	0,0
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	0,0
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraut und Bibliotherautin	2,0
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	0,0
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	0,0
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	1,0
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	40,0

Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP44	Motopäde und Motopädin / Motopädagoge und Motopädagogin / Mototherapeut und Mototherapeutin / Motologe und Motologin	0,0
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,0
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0,0
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	0,0
SP19	Orthoptist und Orthoptistin / Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen / Perimetrist und Perimetristin / Augenoptiker und Augenoptikerin	0,0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	5,0
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	0,0
SP23	Psychologe und Psychologin	0,0
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4,0
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagoge / Pädagogin und Pädagoge / Lehrer und Lehrerin	0,0
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	3,0
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0,0
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin	0,0
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagoge	0,0
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0,0
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	0,0
SP48	Vojttherapeut und Vojttherapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	0,0

Allgemeine Daten (Teil A)

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	8,0
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte / Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin / Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin	0,0
SP50	Zahntechniker und Zahntechnikerin	0,0

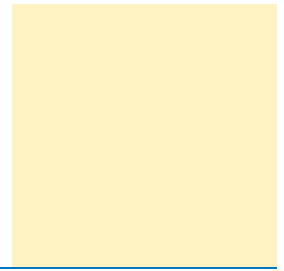
A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	_____ ²
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ ²
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ ²
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ ²
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	_____ ²
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien-spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	_____ ²
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ ²
AA65	Echokardiographiegerät	Echokardiographiegerät	_____ ²

Allgemeine Daten (Teil A)

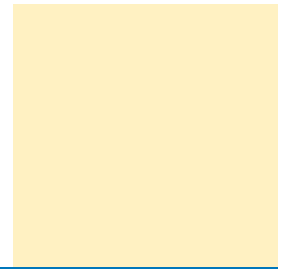
Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ ²
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ ²
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ ²
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ ²
AA67	Operationsmikroskop	Operationsmikroskop	_____ ²
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	_____ ²
AA58	24h-Blutdruck-Messung	24h-Blutdruck-Messung	_____ ²
AA59	24h-EKG-Messung	24h-EKG-Messung	_____ ²
AA63	72h-Blutzucker-Messung	72h-Blutzucker-Messung	_____ ²

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (² bei diesem Gerät nicht anzugeben)



Fachabteilungen (Teil B)

1	Innere Medizin	25
2	Allgemeine Chirurgie	38
3	Frauenheilkunde	51
4	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	57
5	Allgemeine Psychiatrie	63
6	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	74



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Innere Medizin
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Hr. Joachim Hilbig
Gastroenterologie	
Chefarzt	Hr. Dr. Utrobicic
Kardiologie	
Straße:	Am Schlag 9
PLZ / Ort:	63654 Büdingen
Telefon:	06042 / 86 - 226
Telefax:	06042 / 86 - 422
E-Mail:	info.cmh@de.capio.com
Internet:	http://www.mathilden-hospital.net/

Fachabteilung Innere Medizin

Die Innere Abteilung behandelt Erkrankungen aller Organsysteme und hat ihren Schwerpunkt u.a. in der Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Gallenwege. Neben der Behandlung von Erkrankungen ist die Diagnostik von entscheidender Bedeutung. Hierzu ist u. a. eine nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtete Endoskopieabteilung vorhanden.

Im onkologischen Schwerpunkt behandelt die Innere Abteilung Patienten mit bösartigen Tumor- und Bluterkrankungen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Abteilung im Hause. Sollte eine Beurteilung des Bauchinnenraumes notwendig sein, wird in der Inneren Abteilung eine Mini-Laparoskopie (Bauchspiegelung mit dünnsten Endoskopen) durchgeführt. Es werden alle modernen Verfahren zum Nachweis von Tumoren angewandt.

Im kardiologischen Schwerpunkt steht der Inneren Abteilung eine leistungsfähige kardiologische Funktionsdiagnostik zur Verfügung, so z. B. Ultraschallmethoden zur Untersuchung der Blutgefäße (Doppler- und Duplexsonographie), des Herzens (Echo- und Schluckechokardiographie(TEE) sowie die Möglichkeit zur Herzschrittmachertherapie.

Sollten die Befunde die Notwendigkeit einer weiteren invasiven Untersuchung ergeben, verlegen wir unsere Patienten konsiliarisch in unsere kardiologische Referenzklinik, die Kerckhoff-Klinik in Bad Nauheim. Diese Klinik verfügt über einen sehr modernen Linksherzkathetermessplatz.



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Diese Untersuchungsmethode erlaubt es, Erkrankungen der Herzkranzgefäße, des Herzmuskels und der Herzklappen genauer abzuklären und die für den Patienten günstigste Behandlungsmethode zu finden. Im Rahmen dieser Untersuchung lässt sich auch entscheiden, ob durchblutungsbessernde Eingriffe an den Herzkranzgefäßen, wie Erweiterung der engen Stellen mittels Ballon oder eine Bypass- Operation, angezeigt sind. Ballonerweiterungen der Herzkranzgefäße (PTCA) und das Einsetzen von Gefäßstützen (Stents) können dort im Katheterlabor

vorgenommen werden.

Über weitere Kooperationen zu anderen Krankenhäusern können im Bedarfsfall spezielle Untersuchungsmethoden genutzt werden, die unsere Einrichtung nicht vorhält, so dass an unserer Klinik eine rundum Versorgung sichergestellt werden kann.

Im pneumologischen Schwerpunkt (Lungenheilkunde) befasst sich die Innere Abteilung mit der Prophylaxe, Erkennung und konservativen Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge



Fachabteilungen (Teil B)

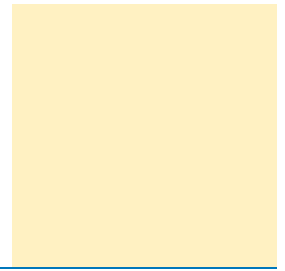
Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.992
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 75

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	311
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	147
3	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	134
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	101
5	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	99
6	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	86
7	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	72
8	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	69
9	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	66
10	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	63

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	651
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	483
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	357
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	324
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	317
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	161
7	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	128
8	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	122
9	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	105
10	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	98

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Innere Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	145
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	50



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Allgemeinmedizin

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Betriebsmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP02	Bobath
ZP17	Case Management
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP12	Praxisanleitung
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

Unsere Stationen werden interdisziplinär belegt. Das Pflegepersonal ist daher keiner bestimmten Fachabteilung zuzuordnen. Die Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.2 Pflegepersonal.

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP29	Altentherapeut und Altentherapeutin	0,0
SP51	Apotheker und Apothekerin	0,0



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,0
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin / Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin / Asthmatrainer und Asthmatrainerin	0,0
SP30	Audiologe und Audiologin / Audiologieassistent und Audiologieassistentin / Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin / Audiometrist und Audiometristin / Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	0,0
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,0
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	0,0
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	0,0
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	0,0
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,0
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,0
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	0,0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	0,0
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,0
SP37	Fotograf und Fotografin	0,0



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin / Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	0,0
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	0,0
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	0,0
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	0,0
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin / Homöopath und Homöopathin	0,0
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin	0,0
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	0,0
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	0,0
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	0,0
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	0,0
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraut und Bibliotherautin	0,0
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	0,0
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	0,0
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	0,0
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	0,0
SP44	Motopäde und Motopädin / Motopädagoge und Motopädagogin / Mototherapeut und Mototherapeutin / Motologe und Motologin	0,0

Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,0
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0,0
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	0,0
SP19	Orthoptist und Orthoptistin / Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen / Perimetrist und Perimetristin / Augenoptiker und Augenoptikerin	0,0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,0
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	0,0
SP23	Psychologe und Psychologin	0,0
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,0
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin / Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin	0,0
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,0
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,0
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin	0,0
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	0,0
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0,0
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	0,0
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	0,0
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,0



Fachabteilungen (Teil B)

Innere Medizin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte / Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin / Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin	0,0
SP50	Zahntechniker und Zahntechnikerin	0,0

Das Therapeutische Personal ist keiner bestimmten Fachabteilung zugeordnet und wird Fachabteilungsübergreifend eingesetzt. Die Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Art: Hauptabteilung
Ärztlicher Direktor/Chefarzt: Dr. Dieter Rummel
Straße: Am Schlag 9
PLZ / Ort: 63654 Büdingen
Telefon: 06042 / 86 - 253
Telefax: 06042 / 86 - 449
E-Mail: info.cmh@de.capio.com
Internet: <http://www.mathilden-hospital.net/>

Fachabteilung Chirurgie

Das Leistungsspektrum der Chirurgischen Abteilung umfasst die Allgemein-, die Visceral- und die Unfallchirurgie, einschließlich der Kindertraumatologie. Das Spektrum der allgemein- und visceralchirurgischen Operationen umfasst Eingriffe am Magen und

Zwölffingerdarm, Dünndarm, Dickdarm, Enddarm, der Bauchspeicheldrüse, der Gallenblase und -gänge, der Schilddrüse und Nebenschilddrüse.

In begrenztem Umfang werden auch Eingriffe an Lunge und Leber ausgeführt. Die gesamte Palette der Bauchwandbrüche, wie Nabel-, Leisten- und Narbenbrüche wird nach neuesten Erkenntnissen operativ versorgt. Neue laparoskopische Techniken, die so genannte Knopfloch-Chirurgie, werden bei gutartigen Erkrankungen der Gallenblase und zur Blinddarmentfernung eingesetzt. Seit neuestem verwenden wir die sog. SILS Technik als Standardmethode zur Laparoskopischen Sigmaresektion.

Auch bei bestimmten Lungenerkrankungen kommen so genannte Schlüssellochtechniken in Form der thorakoskopischen Operation zum Einsatz. Die Behandlung von Krampfadern ist Bestandteil der gefäßchirurgischen Tätigkeit, bei der endoskopische Methoden, wie die subfasziale videoassistierte Endoskopie zum Einsatz kommen.

Die Unfallchirurgie umfasst die chirurgische Behandlung von Knochenbrüchen, Sehnen-, Knorpel- und Bandverletzungen sowie Gelenkersatz. Arthroskopische Verfahren, vor allem im Bereich des Kniegelenks, machen Reparationen am Meniskus und Wiederherstellung und Ersatz von Kreuzbändern möglich, ohne das Kniegelenk über größere Schnitte zu öffnen.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Um für unsere Patienten Vorteile durch gesundheitsnahe Dienstleistungen zu gewährleisten, verfügt unsere Chirurgische Abteilung über Kooperationen mit anderen schneidenden Fächern. Eine dieser Kooperationen besteht u. a. mit Dr. med. Schäfer, der zusammen mit Dr. med. Kniepert in Lauterbach gemeinsam eine Augenarztpraxis führt. Dr. med. Schäfer operiert in unserem Hause erfolgreich ca. 350 Patienten, die an einem Grauen Star (Katarakt) leiden.

Leistungsschwerpunkt Unfallchirurgie

In der Unfallchirurgie werden chirurgische Erkrankungen und unfallbedingte Verletzungen behandelt. Operiert werden u. a. Knochenbrüche, Verletzungen der Weichteile sowie Knochen- und Gelenkverletzungen.

Das Einsetzen künstlicher Hüftgelenke und Kniegelenke gehört ebenso zu den Standardoperationen.

Gelenksspiegelungen und minimal-invasive operative Eingriffe werden an der Schulter, dem Knie, dem oberen Sprunggelenk

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

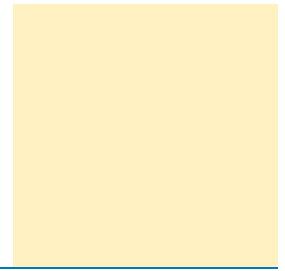
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC61	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VC68	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Mammachirurgie
VO15	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.387
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 50

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	163
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	140
3	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	99
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	94
5	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	92
6	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	83
7	K40	Leistenbruch (Hernie)	81
8	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	76
9	S52	Knochenbruch des Unterarmes	75
10	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	68

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	240
2	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	186
3	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	173
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	169
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	157
6	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	144
7	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	130
8	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	123
9	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	116
10	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	115

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

D-Arzt

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	120
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	110
3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	25
4	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	22
5 – 1	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	20
5 – 2	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	20
7	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	18
8	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	15
9	5-849	Sonstige Operation an der Hand	10



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung
Allgemeine Chirurgie
Anästhesiologie
Unfallchirurgie
Viszeralchirurgie

B-2.11.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP17	Case Management
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

Unsere Stationen werden interdisziplinär belegt. Das Pflegepersonal ist daher keiner bestimmten Fachabteilung zuzuordnen. Die Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.2 Pflegepersonal.

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP29	Altentherapeut und Altentherapeutin	0,0
SP51	Apotheker und Apothekerin	0,0
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,0
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin / Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin / Asthmatrainer und Asthmatrainerin	0,0



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP30	Audiologe und Audiologin / Audiologieassistent und Audiologieassistentin / Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin / Audiometrist und Audiometristin / Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	0,0
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,0
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	0,0
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	0,0
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin / Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin / Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	0,0
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,0
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,0
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	0,0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	0,0
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,0
SP37	Fotograf und Fotografin	0,0
SP38	Freizeit- und Erlebnispädagoge und Freizeit- und Erlebnispädagogin / Freizeit- und Erlebnistherapeut und Freizeit- und Erlebnistherapeutin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	0,0
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	0,0
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	0,0



Fachabteilungen (Teil B)

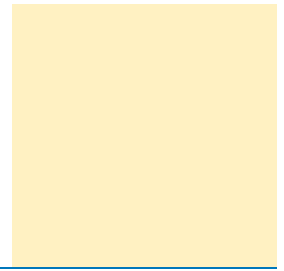
Allgemeine Chirurgie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	0,0
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin / Homöopath und Homöopathin	0,0
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin / Reittherapeut und Reittherapeutin	0,0
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	0,0
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	0,0
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	0,0
SP41	Kosmetiker und Kosmetikerin / medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung)	0,0
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraeutin	0,0
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	0,0
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	0,0
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	0,0
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	0,0
SP44	Motopäde und Motopädin / Motopädagoge und Motopädagogin / Mototherapeut und Mototherapeutin / Motologe und Motologin	0,0
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,0
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	0,0

Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	0,0
SP19	Orthoptist und Orthoptistin / Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen / Perimetrist und Perimetristin / Augenoptiker und Augenoptikerin	0,0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	0,0
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	0,0
SP23	Psychologe und Psychologin	0,0
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,0
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin / Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin	0,0
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	0,0
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,0
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin	0,0
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	0,0
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0,0
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	0,0
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	0,0
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,0
SP49	Zahnmedizinischer Fachangestellter und Zahnmedizinische Fachangestellte / Dentalhygieniker und Dentalhygienikerin / Zahnmedizinischer Prophylaxeassistent und Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin	0,0
SP50	Zahntechniker und Zahntechnikerin	0,0



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Chirurgie

Das Therapeutische Personal ist keiner bestimmten Fachabteilung zugeordnet und wird Fachabteilungsübergreifend eingesetzt. Die Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal.



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde

B-3 Frauenheilkunde

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde
Art: Belegabteilung
Belegärztin: Fr. Guthruf-Tamba
Straße: Am Schlag 9
PLZ / Ort: 63654 Büdingen
Telefon: 06042 / 86 - 2526
Telefax: 06042 / 86 - 456
E-Mail: info.cmh@de.capio.com
Internet: <http://www.mathilden-hospital.net/>

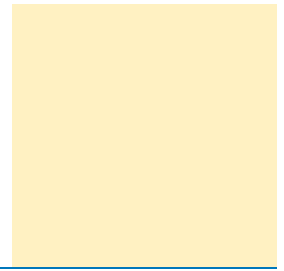
Frauenheilkunde

Unser Spektrum umfasst alle dem modernen Standard entsprechenden diagnostischen und operativen Verfahren. Viele Operationen werden auch im Sinne der minimal-invasiven-Chirurgie (MIC) vorgenommen.

Auch die Diagnostik und Behandlung von Tumorerkrankungen durch Operation und / oder Chemotherapie gehört zu unserem Leistungsspektrum. Eine einfühlsame und wohnortnahe Betreuung durch unsere Pflegekräfte haben in unserem Hause eine hohe Priorität.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG16	Urogynäkologie



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	67
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	12

B-3.6 Diagnosen nach ICD

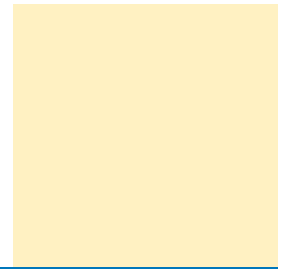
B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	37
2	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	9
3 – 1	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes	≤ 5
3 – 2	N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter	≤ 5
3 – 3	D27	Gutartiger Eierstocktumor	≤ 5
3 – 4	Z38	Neugeborene	≤ 5
3 – 5	N94	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung	≤ 5
3 – 6	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	≤ 5
3 – 7	D39	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	≤ 5
3 – 8	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	≤ 5

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	51
2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	36
3	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	8
4 – 1	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	≤ 5
4 – 2	5-652	Operative Entfernung des Eierstocks	≤ 5
4 – 3	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	≤ 5
4 – 4	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	≤ 5
4 – 5	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	≤ 5
4 – 6	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	≤ 5
4 – 7	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	≤ 5

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Notfälle werden je nach Krankheitsbild über die Innere- bzw. Chirurgische Notfallambulanz aufgenommen.

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	39
2	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	19
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	17
4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	15
5	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	13



Fachabteilungen (Teil B)

Frauenheilkunde

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-3.11.2 Pflegepersonal

Unsere Stationen werden interdisziplinär belegt. Das Pflegepersonal ist daher keiner bestimmten Fachabteilung zuzuordnen. Die Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.2 Pflegepersonal.

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das Therapeutische Personal ist keiner bestimmten Fachabteilung zugeordnet und wird Fachabteilungsübergreifend eingesetzt. Die Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal.



Fachabteilungen (Teil B)

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Art: Belegabteilung
Belegärztin: Fr. Dr. Atai
Belegarzt: Hr. Dr. Cebulla
Straße: Am Schlag 9
PLZ / Ort: 63654 Büdingen
Telefon: 06042 / 86 - 242
Telefax: 06042 / 86 - 422
E-Mail: info.cmh@de.capio.com
Internet: <http://www.mathilden-hospital.net/>

Fachabteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Erkrankungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich und angrenzenden Gebieten werden operativ und konservativ in der HNO-Abteilung behandelt. Ein Schwerpunkt der Abteilung liegt in der mikroskopunterstützten Chirurgie am Mittelohr und Kehlkopf (sogenannte Mikrochirurgie), in der endoskopischen Chirurgie der Nasennebenhöhlen sowie in der plastisch- ästhetischen Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich.

Neben der stationären Behandlung ist in geeigneten Fällen auch eine ambulante operative Versorgung möglich. Die am meisten vorkommenden Eingriffe - Mandelentfernungen, Nasenscheidewandbegradigungen oder Nasennebenhöhlenoperationen - werden in Vollnarkose bzw. auf Wunsch auch in Regionalanästhesie (örtlicher Betäubung) durchgeführt.

Viele Eltern machen auch gerne von der Möglichkeit Gebrauch, bei ihren Kindern über Nacht im Krankenhaus zu bleiben. Ziel aller Bemühungen im Capio Mathilden-Hospital ist es, Erkrankungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich kompetent, zielgerichtet und sicher zu behandeln, ohne die menschliche Komponente zu vernachlässigen. Dazu stehen modernste therapeutische und diagnostische Möglichkeiten bis hin zur Computertomographie zur Verfügung. Die Kooperation mit den angeschlossenen Fachabteilungen sowie ausgesuchten Fremdinstitutionen, die Zusammenarbeit mit einer leistungsfähigen modernen Anästhesie-Abteilung und die Möglichkeit einer Intensivpflege postoperativ gewährleisten für die Patienten einen hohen Sicherheitsstandard

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO

VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
------	--



Fachabteilungen (Teil B)

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH25	Mund / Hals: Schnarchoperationen
VI22	Allgemein: Diagnostik und Therapie von Allergien

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 205
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 6

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	126
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	39
3 – 1	J03	Akute Mandelentzündung	≤ 5
3 – 2	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	≤ 5
3 – 3	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	≤ 5
3 – 4	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	≤ 5
3 – 5	G47	Schlafstörung	≤ 5
3 – 6	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres	≤ 5
3 – 7	H61	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs	≤ 5
3 – 8	C44	Sonstiger Hautkrebs	≤ 5

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS



Fachabteilungen (Teil B)

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	124
2	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	95
3	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	46
4	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	44
5	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	30
6	5-221	Operation an der Kieferhöhle	20
7	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	13
8 – 1	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	9
8 – 2	5-294	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen	9
10	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	≤ 5

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO Notfälle werden je nach Krankheitsbild über die Innere- bzw. Chirurgische Notfallambulanz aufgenommen.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	67
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	19
3	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	8
4	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5



Fachabteilungen (Teil B)

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2

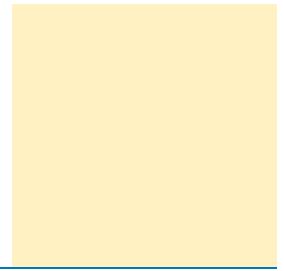
¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

B-4.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das Therapeutische Personal ist keiner bestimmten Fachabteilung zugeordnet und wird Fachabteilungsübergreifend eingesetzt. Die Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

B-5 Allgemeine Psychiatrie

B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Allgemeine Psychiatrie
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Hr. Dr. Uwe Rapp
Straße:	Am Schlag 9
PLZ / Ort:	63654 Büdingen
Telefon:	06042 / 86 - 6112
Telefax:	06042 / 86 - 422
E-Mail:	info.cmh@de.capio.com
Internet:	http://www.mathilden-hospital.net/

Fachabteilung Psychiatrie und Psychotherapie

Das Capio Mathilden-Hospital ist zuständig für die psychiatrische Versorgung des östlichen Wetteraukreises. Aktuell sind wir für ca. 50.000 Einwohner zuständig und kommen diesem Auftrag mit 20 stationären Betten, 20 teilstationären Behandlungsplätzen und ambulanten Behandlungsangeboten (Psychiatrische-Instituts-Ambulanz) in vollem Umfang nach. Wir berücksichtigen biologische und psychosoziale Krankheitsfaktoren und arbeiten mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt.

Die Abteilung behandelt Patienten mit psychischen und psychosomatischen Störungen in 3 verschiedenen Untereinheiten.

- Vollstationär werden jene Patienten behandelt, die besondere Fürsorge, Schutz und intensive Betreuung benötigen.
- In der Tagesklinik bleibt bei intensiver Therapie der tägliche Bezug zum eigenen Lebensumfeld erhalten.
- In unserer psychiatrischen Institutsambulanz werden Nofälle und bestimmte Formen psychischer Erkrankungen ambulant behandelt.

Die aktuellen psychischen und körperlichen Beschwerden stehen im Zentrum unseres verhaltensmedizinischen Ansatzes. Vor dem Hintergrund biographischer Erfahrungen und der aktuellen Lebenssituation wird ein individueller Behandlungsplan erstellt.

Wir unterstützen die Betroffenen, ihre Stabilität wieder zu erlangen, Krankheitssymptome zu überwinden und regen sie gleichzeitig an, neue Wege und Möglichkeiten zu entdecken. Dabei begleiten wir die Entwicklung von



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

Aktivitäten und Initiativen mit dem Ziel, die eigenverantwortliche Bewältigung des Alltags wieder herzustellen. Wir arbeiten stützend und fördern den Aufbau von Alltagsfertigkeiten und des Selbstwertgefühls.

Psychotherapeutische und pharmakologische Maßnahmen kommen ebenso wie psychosoziale Hilfen nach individuellen Erfordernissen zum Einsatz.

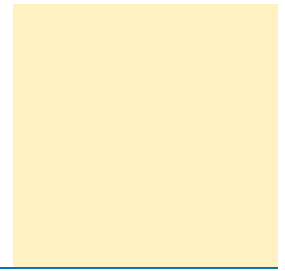
Die Leistungen verschiedener Berufsgruppen werden koordiniert, so dass eine umfassende Behandlung entsteht. Zu unserem Spektrum gehören u. a.:

- die medizinisch-psychiatrische bzw. psychotherapeutische Behandlung (Arzt / Psychologe) unter Berücksichtigung moderner Therapieentwicklungen,
- die Klärung sozialer Fragen (Sozialdienst),
- das Alltagstraining und die Freizeitplanung (Pflegemitarbeiter),
- vielfältige Beschäftigungsangebote und kreative Tätigkeiten (Ergotherapeut).
- Mit Hilfe der somatischen Abteilungen des Hauses (Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie) können auch schwere somatische Begleiterkrankungen adäquat behandelt werden.

Als Abteilungspsychiatrie mit Tagesklinik und Institutsambulanz ist es möglich, viele Patienten möglichst wohnortnah zu behandeln

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP15	Psychiatrische Tagesklinik

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	317
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	20

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	109
2	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	46
3	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	36
4	F20	Schizophrenie	27
5	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	20
6 – 1	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	17
6 – 2	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	17
8	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	10
9 – 1	F19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen	6
9 – 2	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	6

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-603	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	451
2	9-602	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	416
3	9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie	299
4	9-601	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	253
5	9-600	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	220
6	9-981	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke	91
7	9-613	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	88
8	9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Psychiatrie für ältere Menschen	83



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	9-610	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	72
10	9-612	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	43

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Psychiatrische Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Psychiatrische Tagesklinik

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

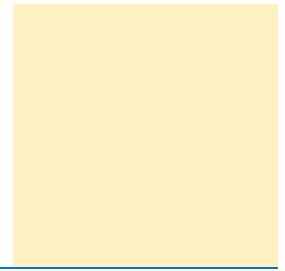
Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen

Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

Psychiatrische Tagesklinik

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnung

Psychiatrie und Psychotherapie

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

Zusatz-Weiterbildung

Psychotherapie

Suchtmedizinische Grundversorgung

Fachabteilung Psychiatrie und Psychotherapie

Das Capio Mathilden-Hospital ist zuständig für die psychiatrische Versorgung des östlichen Wetteraukreises. Aktuell sind wir für ca. 50.000 Einwohner zuständig und kommen diesem Auftrag mit 20 stationären Betten, 20 teilstationären Behandlungsplätzen und ambulanten Behandlungsangeboten (Psychiatrische-Instituts-Ambulanz) in



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

vollem Umfang nach. Wir berücksichtigen biologische und psychosoziale Krankheitsfaktoren und arbeiten mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt.

Die Abteilung behandelt Patienten mit psychischen und psychosomatischen Störungen in 3 verschiedenen Untereinheiten.

- Vollstationär werden jene Patienten behandelt, die besondere Fürsorge, Schutz und intensive Betreuung benötigen.
- In der Tagesklinik bleibt bei intensiver Therapie der tägliche Bezug zum eigenen Lebensumfeld erhalten.
- In unserer psychiatrischen Institutsambulanz werden Notfälle und bestimmte Formen psychischer Erkrankungen ambulant behandelt.

Die aktuellen psychischen und körperlichen Beschwerden stehen im Zentrum unseres verhaltensmedizinischen Ansatzes. Vor dem Hintergrund biographischer Erfahrungen und der aktuellen Lebenssituation wird ein individueller Behandlungsplan erstellt.

Wir unterstützen die Betroffenen, ihre Stabilität wieder zu erlangen, Krankheitssymptome zu überwinden und regen sie gleichzeitig an, neue Wege und Möglichkeiten zu entdecken. Dabei begleiten wir die Entwicklung von Aktivitäten und Initiativen mit dem Ziel, die eigenverantwortliche Bewältigung des Alltags wieder herzustellen. Wir arbeiten stützend und fördern den Aufbau von Alltagsfertigkeiten und des Selbstwertgefühls.

Psychotherapeutische und pharmakologische Maßnahmen kommen ebenso wie psychosoziale Hilfen nach individuellen Erfordernissen zum Einsatz.

Die Leistungen verschiedener Berufsgruppen werden koordiniert, so dass eine umfassende Behandlung entsteht. Zu unserem Spektrum gehören u. a.:

- die medizinisch-psychiatrische bzw. psychotherapeutische Behandlung (Arzt / Psychologe) unter Berücksichtigung moderner Therapieentwicklungen,
- die Klärung sozialer Fragen (Sozialdienst),
- das Alltagstraining und die Freizeitplanung (Pfleger Mitarbeiter),
- vielfältige Beschäftigungsangebote und kreative Tätigkeiten (Ergotherapeut).
- Mit Hilfe der somatischen Abteilungen des Hauses (Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie) können auch schwere somatische Begleiterkrankungen adäquat behandelt werden.

Als Abteilungspsychiatrie mit Tagesklinik und Institutsambulanz ist es möglich, viele Patienten möglichst wohnortnah zu behandeln

B-5.11.2 Pflegepersonal



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	18	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP16	Wundmanagement

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

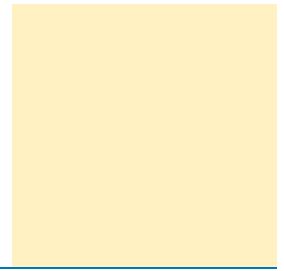
B-6 Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Schlüssel: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Hr. Dr. Uwe Papp
Straße: Am Schlag 9
PLZ / Ort: 63654 Büdingen
Telefon: 06042 / 86 - 6102
Telefax: 06042 / 86 - 422
E-Mail: info.cmh@de.capio.com
Internet: <http://www.mathilden-hospital.net/>

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
-----	---

VP15	Psychiatrische Tagesklinik
------	----------------------------

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	189
Anzahl Betten:	20

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



Fachabteilungen (Teil B)

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	Die Ärzte werden auch im stationären Bereich eingesetzt.
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Die Ärzte der Abteilung Allgemeine Psychiatrie betreuen zusätzlich unsere Patienten der Tagesklinik. Daher sind die Personalzahlen der Ärzte nicht nach Allgemeiner Psychiatrie und Psychiatrische Tagesklinik getrennt angegeben.

Die Personalzahlen der Ärzte entnehmen Sie bitte dem Punkt B[5]: B11.1 Personal Ärzte.

B-6.11.2 Pflegepersonal

Das in der Psychiatrie eingesetzte Personal arbeitet teilweise im stationären als auch im Tagesklinischen Bereich. Die Personalzahlen entnehmen Sie daher bitte dem Teil B[5]: B-11.2 Pflegepersonal.

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das Therapeutische Personal ist keiner bestimmten Fachabteilung zugeordnet und wird Fachabteilungsübergreifend eingesetzt. Die Personalzahlen entnehmen Sie bitte dem Teil A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal.

Qualitätssicherung (Teil C)

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Gynäkologische Operationen: Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom bundesweit verpflichtenden Leistungsbereich erfasst sind

Schlaganfall: Akutbehandlung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Teilnahme an der Initiative Qualitätsmedizin

IQM wurde in 2008 gegründet und ist die erste und einzige trägerübergreifende Initiative zur medizinischen Qualitätssicherung in Deutschland, die auf der Grundlage von Routinedaten mit erprobten Qualitätsindikatoren arbeitet.

IQM ist für alle Krankenhäuser offen. 114 Kliniken mit mehr als 40.000 Betten gehören bereits der Initiative Qualitätsmedizin

(IQM) an. Ihr Ziel ist, mit Transparenz und einer offenen Fehlerkultur die beste medizinische Qualität für ihre jährlich rund 1,5 Millionen Patienten zu erreichen. Patienten, Angehörige, Ärzte, Krankenhäuser und Krankenkassen sollen davon profitieren, dass

1. die medizinische Behandlungsqualität einheitlich und verlässlich aus Routinedaten mittels eines bewährten und anerkannten Qualitätsindikatorsatzes gemessen wird,
2. die gemessenen Qualitätsergebnisse transparent, zeitnah und verständlich veröffentlicht werden
3. die Qualität in der medizinischen Behandlung und Betreuung durch das darauf aufbauende Peer Review Verfahren ständig weiter

verbessert wird.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Qualitätssicherung (Teil C)

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2010)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2010)
Knie-TEP	50	72

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

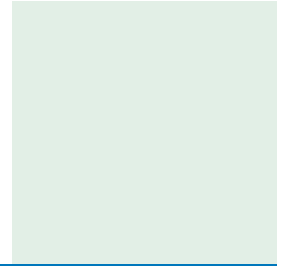
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	Anzahl ³
1. Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen	16
2. Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	14
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben ²	14

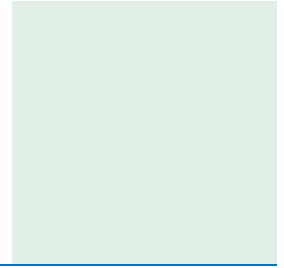
¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

² Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

³ Anzahl der Personen



Qualitätsmanagement (Teil D)



Qualitätsmanagement (Teil D)

D-1 Qualitätspolitik

Capio Mathilden Hospital Büdingen

"Ihre Gesundheit in besten Händen"

Das Mathilden-Hospital zeichnet sich dadurch aus, dass es sehr großen Wert auf qualitativ hochwertige Gesundheitsleistungen legt und sich zum Ziel gesetzt hat, die Erwartungen der Patienten hinsichtlich Qualität und Service grundsätzlich zu übertreffen.

Sie profitieren von einem Krankenhaus, dass die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung, z.B. durch Investitionen in Personal, Technik und Gebäude, auf höchstem Niveau gewährleistet. Ihr Vertrauen in die Qualität und Leistungsfähigkeit unserer stationären und ambulanten Patientenversorgung liegt bei uns in besten Händen.

*Qualitätsanspruch und Qualitätsmanagement Der stetige Wissenszuwachs in der Medizin und der erfolgreiche Einsatz moderner Technik ermöglichen es heutzutage, dem Patienten nicht nur eine Linderung seiner Beschwerden zu bringen, sondern auch immer mehr Krankheiten zu heilen.

Die steigende Lebenserwartung der Menschen erfordert eine qualitativ hochwertige und auf die neuen Bedürfnisse „älterer“ Menschen angepasste Versorgung. Über die medizinische Leistungsqualität hinaus müssen Struktur und Organisation die Leistungserbringung unterstützen.

Unser Qualitätsanspruch umfasst deshalb neben der medizinischen Leistung auch optimierte Organisationsabläufe, neue Serviceangebote sowie engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiter. Nur die Summe und die Stimmigkeit aller Aktivitäten sichern den Fortbestand und die Weiterentwicklung der uns angeschlossenen Einrichtungen.

Unter Qualitätsmanagement verstehen wir die Festlegung der Qualitätspolitik und die Formulierung der Qualitätsziele. Die Umsetzung wird durch Instrumente, wie Qualitätsplanung und Qualitätssicherung sowie durch Qualitätsmessung und Qualitätsförderung in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) erreicht.

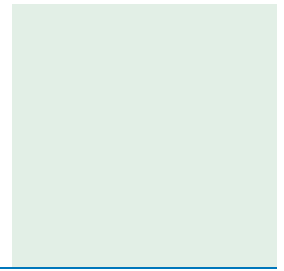
Durch die Anwendung unseres Qualitätsmanagementsystems, einschließlich der Optimierung von Prozessabläufen, erreichen wir gleichermaßen Zufriedenheit bei Patienten und Mitarbeitern.

Qualitätspolitik

Eine moderne und qualitativ hochwertige medizinische Leistung anzubieten, ist aus Sicht des Patienten die normalste Sache der Welt, und sie wird zu Recht von ihm eingefordert. Dieser Herausforderung stellen wir uns als Capio Mathilden-Hospital seit vielen Jahren. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir uns durch kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen permanent

nach vorne entwickeln.

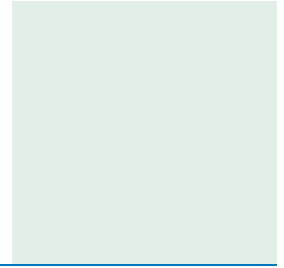
Der Ausbau unserer Klinik dient dem Ziel, die Qualität im Hinblick auf die Unterbringung der Patienten zu verbessern und unser medizinisches Leistungsspektrum sowohl im stationären wie im ambulanten Bereich zu erweitern.



Qualitätsmanagement (Teil D)

Den Patienten die bestmögliche Behandlung angedeihen zu lassen, kann nur gelingen, wenn es uns als Klinik gelingt, den Patienten in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Dazu ist es erforderlich, die Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Pflegekräften und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Versorgung unserer Patienten beteiligt sind, konsequent aufeinander abzustimmen.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die hohe Qualität in der Versorgung und wirtschaftliches Handeln kein Widerspruch sind, sondern, dass das eine ohne das andere dauerhaft nicht bestehen kann.



Qualitätsmanagement (Teil D)

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele

„Wir werden immer besser“

1. Wir leben Menschlichkeit
2. Das Wohl unserer Patienten ist höchstes Gebot
3. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut
4. Wir verbessern unsere interne Organisation
5. Offen und kreativ entwickeln wir uns weiter
6. Wir arbeiten fair mit unseren Partnern zusammen
7. Gesellschaftliche Verantwortung, Arbeitssicherheit und Umweltschutz sind für uns selbstverständlich
8. Wir arbeiten wirtschaftlich und Wert erhaltend

„Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Krankenhauses.“

Selbstverständnis des Capio Mathilden-Hospital:

Patientenorientierung

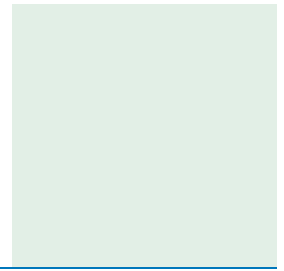
Die Patienten sollen ihre Behandlung, einschließlich vor- und nachstationärer Betreuung, möglichst angenehm empfinden. Dazu leisten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Beitrag, wobei sich die Freundlichkeit eher am Hotelstandard als am gewohnten Krankenhausstandard orientiert. Wichtig ist eine umfassende und eingehende Beratung unserer Patienten zu ihren gesundheitlichen Problemen. Deswegen nehmen wir uns viel Zeit für das persönliche Gespräch.

Mitarbeiterfreundlichkeit

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen ihrer Arbeit zufrieden und motiviert nachgehen und sich mit ihr identifizieren. Mit sachbezogener Teamarbeit überwinden wir berufsständische Schranken. Hierbei organisieren wir patientenorientierte Arbeitsabläufe und legen großen Wert auf mitarbeiterfreundliches Verhalten. Die Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genießt dabei einen hohen Stellenwert. Der Umgang miteinander hat die Würde jedes Einzelnen zu respektieren.

Gute Medizin

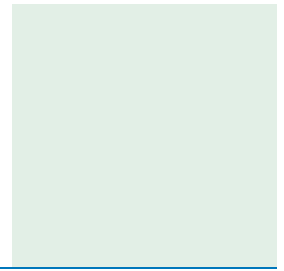
Die Patienten sollen nach dem jeweils neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft behandelt und versorgt werden. Hierzu kommen klinikeigene Dokumentationen und Qualitätsmanagement zum Einsatz.



Qualitätsmanagement (Teil D)

Bezahlbare Leistungen

Eine objektiv orientierte Medizin muss für alle Bürger zugänglich sein. Ein wirtschaftlicher Umgang mit den von der Gesellschaft erzielten Mitteln stellt dies sicher. Interne Budgetierung, Kostenmanagement und kurze Entscheidungswege sind dabei die wichtigsten Instrumente und die Voraussetzungen dafür, dass Patienten aller Kassen in unseren Einrichtungen gleichermaßen willkommen sind.



Qualitätsmanagement (Teil D)

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement in unserem Haus wird nicht an der Einrichtung unbeugsamer Strukturen festgemacht. Vielmehr betrachten wir im Klinikalltag Strukturen und Prozesse insgesamt sehr genau; unser

Qualitätsmanagement wird problem- und projektbezogen organisiert und umgesetzt. In der Praxis gewichten wir situationsbezogen unser standardisiertes Risikomanagement mit individuellen Problemlösungen zur

Verbesserung des medizinischen Gesamtprozesses.

Die Steuerung der Projekte, den damit verbundenen Einsatz der Mitarbeiter und auch die Kontrolle der Umsetzung obliegen dabei immer der Geschäftsführung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement

Patienten-Befragungen

Die Befragung der Patienten verfolgt das Ziel, aus ihren subjektiven Beurteilungen Mängel in den verschiedenen Bereichen zu erkennen, Gegenmaßnahmen einzuleiten und eine Information über die Patientenzufriedenheit zu erhalten. Sie dient als Grundlage, um organisatorische, personelle und technische Verbesserungen durchzuführen.

Hygienemanagement

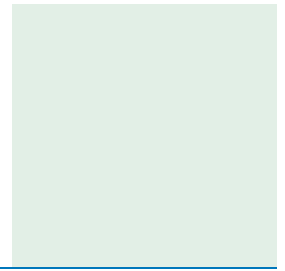
Durch die Einhaltung der Krankenhaushygiene wird die Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen gewährleistet. Verantwortlich für die Einhaltung der Krankenhaushygiene sind der Ärztliche Direktor sowie die Chefärzte für ihre jeweiligen Abteilungen. Zuständig für Maßnahmen der Krankenhaushygiene sind der hygienebeauftragte Arzt und die Hygienefachkraft in Zusammenarbeit mit der Hygienekommission.

Die Hygienekommission tagt zweimal im Jahr und bei Bedarf. Den Vorsitz der Hygienekommission führt der Ärztliche Direktor, sein Stellvertreter ist der hygienebeauftragte Arzt. Die Schriftführung obliegt der Hygienefachkraft. Die Hygienekommission regelt die Kontrolle der Hygiene, genehmigt den Hygieneplan und die Desinfektionspläne. Die Hygienefachkraft erstellt in Zusammenarbeit mit dem hygienebeauftragten Arzt den Hygieneplan, die Desinfektionspläne und Arbeitsanweisungen für die einzelnen Bereiche.

Die Ergebnisse der regelmäßig stattfindenden Begehungen werden im Anschluß direkt mit den betreffenden Mitarbeitern vor Ort besprochen.

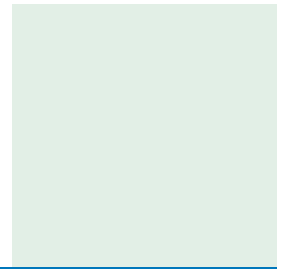
Interne Kommunikation

Die Qualität unserer Leistungen hängt maßgeblich von der konstruktiven Kommunikation zwischen allen



Qualitätsmanagement (Teil D)

Abteilungen des Capio Mathilden-Hospitals ab. Neben allgemeinen Besprechungen werden regelmäßige Schulungen und Fortbildungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgehalten.



Qualitätsmanagement (Teil D)

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Qualitätsmanagement-Projekte

Mit der Zielsetzung, interne Abläufe kontinuierlich zu verbessern und damit auch die Qualität der Patientenversorgung dauerhaft zu steigern, werden im Capio Mathilden-Hospital regelmäßig problembezogenen Projekte bearbeitet.

Bundesweite Aktion „Saubere Hände“ für mehr Patientensicherheit

Qualitätsziel: Zahl der Krankenhaus-Infektionen senken

Bundesweit fiel am 22. Oktober 2008 der Startschuss zu der Aktion „Saubere Hände“. Weit mehr als 300 Krankenhäuser in Deutschland nehmen teil. Ziel der Kampagne ist, bis zum Jahr 2010 die Zahl der täglichen Händedesinfektionen des Krankenhauspersonals deutlich zu erhöhen,

um im Krankenhaus erworbene Infektionen (nosokomiale Infektionen) zu vermeiden und auf diese Weise die Sicherheit der Patienten zu erhöhen. Weltweit hat die WHO die Kampagne „Clean care is safer care“ ins Leben gerufen, in Deutschland führen das Aktionsbündnis Patientensicherheit, die Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung und das Nationale Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen „Saubere Hände“ an.

Hier wird durch regelmäßige Kontrollgänge von Hygienefachkräften die Einhaltung der Standards kontrolliert und somit die Zielerreichung (die Einhaltung der Standards) evaluiert und überprüft. Dabei legt das Capio Mathilden-Hospital besonderen

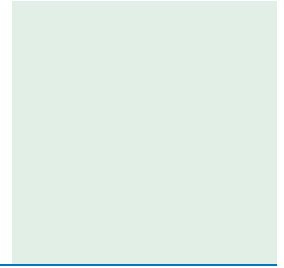
Wert darauf, dass eine fundierte und professionelle Basis zur Lösung eines Problems gebildet wird, die über die Abteilungsleitungen in den Betrieb getragen wird, aber letztendlich von allen Mitarbeitern umgesetzt und gelebt wird.

Neben vielen anderen Aktionen haben wir den Tag der Hygiene ins Leben gerufen. Hier werden alle Berufsgruppen speziell für das Thema Krankenhaushygiene sensibilisiert. Neben kurzen Informationsveranstaltungen gibt es unter anderem auch einen Stand zum Testen der professionellen Händehygiene. Durch Zugabe eines fluoreszierenden Stoffes im Desinfektionsmittel haben die Mitarbeiter die Gelegenheit im Anschluß an die Händedesinfektion, die Qualität dieser testen zu lassen. Nach der Händedesinfektion halten die Mitarbeiter ihre Hände unter eine UV-Lampe. Jetzt können sie erkennen, welche Stellen nicht vom Desinfektionsmittel benetzt wurden.

Externe Qualitätssicherung

Das Capio Mathilden-Hospital Büdingen verpflichtet sich freiwillig, die Dokumentationsverpflichtung ganzjährig durchzuführen.

Teilnahme am MRE-Netz Rhein-Main



Qualitätsmanagement (Teil D)

Multiresistente Erreger (MRE) sind Bakterien, gegen die die meisten Antibiotika unwirksam sind. Dazu gehören u.a. MRSA (Methicillinresistenter Staphylococcus aureus), VRE (Vancomycinresistente Enterokokken) und ESBL (extended-spectrum-beta-lactamase bildende Enterobakterien).

Diese MRE haben sich in den letzten Jahren zu einem enormen Problem entwickelt. Die Rate der Infektionen mit diesen Keimen ist

hoch. Jährlich erwerben ca. 3 Millionen Menschen in Europa eine Krankenhausinfektion.

Um diesem Problem wirksam entgegen zu wirken, wurde das MRE-Netzwerk Rhein-Main gegründet. Unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit sowie der organisatorischen Leitung von sieben Gesundheitsämtern der Region arbeiten Kliniken, Pflegedienste und Altenpflegeheime, sowie die Landesärztekammer Hessen, die kassenärztliche Vereinigung, Einrichtungen des Rettungsdienstes und Krankentransports und Labore zusammen.

Ziele des MRE-Netzwerk Rhein-Main

- die MRE-Entstehung und deren Verbreitung zu vermindern
- die Behandlung und die Rehabilitation der betroffenen Patienten zu verbessern

Ein erster Schritt ist die sachgerechte Information von Personal, Patienten und deren Angehörigen. Geeignete, problemangepasste Hygienemaßnahmen können eine Weiterverbreitung dieser Keime in der Klinik und außerhalb vermeiden. Die Erfahrung zeigt, dass auch die Kommunikation an den Schnittstellen der Patientenversorgung verbessert werden muss. Darüber hinaus kann durch einen angemessenen kritischen Einsatz von Antibiotika die Entstehung von MRE vermindert werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Bewertung des Qualitätsmanagements

Durch die wirksame Anwendung des Qualitätsmanagements, einschließlich der Prozesse zur ständigen Verbesserung und zur Verhinderung von Fehlern, wird die Zufriedenheit der Patienten, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie anderer Personen erreicht.